

Die Uraufführung der vierhändigen Klavierfassung der *Choralphantasie über „Freu dich sehr, o meine Seele“* op. 30 fand am Sonntag, 6. Juni 2004 um 20.00 Uhr im Theater Duisburg statt. Die Kritik in der Rheinischen Post Duisburg vom 9. Juni 2004 lautete folgendermaßen (ihr Verfasser Michael Tegethoff wurde in der Zeitung nicht genannt):

Klavierabend im Zeichen des Kirchenliedes
Sechstes Duisburger Kammerkonzert mit zwei Uraufführungen

Es war ein anspruchsvolles Programm, jedenfalls keines zum wohligen Zurücklehnen und Erinnern. Wie denn auch, beinhaltete das sechste Duisburger Kammerkonzert doch nicht weniger als zwei Uraufführungen und eine große Neuentdeckung der jüngsten Jahre! Das Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen spielte eine Choralphantasie und eine Suite von Max Reger, ferner Bearbeitungen von Choralvorspielen Johann Sebastian Bachs aus der Feder des Gegenwarts Komponisten Reinhard Febel. Und da der Choral auch Eingang in die Reger-Suite fand, stand das ganze Kammerkonzert nicht nur unter dem Einfluss des herausragendsten deutschen Barockkomponisten, sondern – für einen Klavierabend ungewöhnlich genug – unter dem Zeichen des alten Kirchenliedes.

Mehrere Gegebenheiten halfen, den gewiss dornigen Weg des sechsten Kammerkonzerts gangbar zu machen. Da war zunächst die sympathische Moderation des Klavierduos, das vorweg Themen vorstellte und gewissermaßen einen „Fahrplan“ zu erstellen half. Da war ferner die Qualität der musikalischen Darbietung: Immer wieder genügten wenige Takte, mit denen Yaara Tal und Andreas Groethuysen ihren Rang als eines der weltweit führenden Klavierduos untermauerten. Und da war ferner die Qualität der Kompositionen, die sich zwar nicht beim gefälligen Zuhören erschloss, jedoch beinahe zwingend zum aufmerksamen Lauschen aufforderte. Wollte man da noch widerstehen? Der Komponist Max Reger (1873 bis 1916) hatte von einigen seiner Orgelstücke Übertragungen für Klavier zu vier Händen angefertigt. Diese sind erst vor kurzer Zeit wieder ans Tageslicht gelangt, doch ist in ihnen keine publikationstechnische Verlegenheitslösung zu erkennen, denn die Qualität der Übertragung rechtfertigt den Vortrag. Als Uraufführung war im Duisburger Kammerkonzert die Klavierfassung der Choralphantasie über „Freu' dich sehr, o meine Seele“ op. 30 zu hören, während die mit vierzigminütiger Dauer geradezu monumentale Suite op. 16 bereits in einer CD-Einspielung

vorliegt. Im direkten Vergleich klingt die Choralfantasie orgelmäßiger als die pianistischere Suite, Yaara Tal und Andreas Groethuysen versuchten jedoch nirgends schwachen Ersatz für monumentale Orgelklänge zu bieten. Ihr Vortrag zeichnete sich durch eine wunderbar klare Zeichnung und traumwandlerisch perfekte pianistische Übereinstimmung aus, Mit höchst sensibel differenzierter Anschlagkultur machten sie auf Feinheiten aufmerksam. Dadurch erfuhr der Vortrag eine erlesene klangliche Differenzierung.

Eine äußerst lohnende Begegnung stellten die sieben Choralbearbeitungen nach Bach von Reinhard Febel dar: Febel ließ den Verlauf der Vorlagen unangetastet, aber es kamen neue Elemente hinzu – Zusätze etwa, die nach strengen Gesetzmäßigkeiten aus den Obertonspektren gewonnen wurden. Das klang oft auf eine verblüffende Weise vertraut und fremd zugleich. Und das Duo Tal-Groethuysen verlieh den Miniaturen vollends besonderen Reiz. Die eigenartig befremdenden Akkordzuspielungen im Choral „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr“ (Nr. 5) stellten allein schon ein nachhaltiges Erlebnis dar. Auch die Zugabe zeigte noch einmal die ganze Vortragskunst dieses erstklassigen Duos: Mit dem unwahrscheinlich subtilen Choral „Herzlich tut mich verlangen“ von Johannes Brahms in der Übertragung von Eusebius Mandyczewski endete ein hörenswertes Kammerkonzert, das man als unbedingte Bereicherung erlebte.

Die CD-Einspielung der Klavierfassung der Orgelsuite op. 16 ist über die *imrg* beziehbar. Die CD, die erst durch die finanzielle Unterstützung der *imrg* überhaupt möglich wurde, erschien Ende Februar (Sony SK 93102); neben der Orgelsuite finden sich die Sechs Stücke op. 94 auf der bis zum Rand vollen CD. Mitglieder können die CD für EUR 18 bei der *imrg* unter der Anschrift der *imrg* (s. S. 2) bestellen (empfohlener Ladenpreis nicht unter EUR 20). Überweisung auf das dort genannte Konto. Herr Dr. Marks hat sich freundlicherweise bereit erklärt, sich um den Versand zu kümmern.

